Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **106 (1988)**

Heft 15

PDF erstellt am: **28.03.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

SIA
Schweizerischer Ingenieur- und Architekten-Verein
Société suisse des ingénieurs et des architectes
Società svizzera degli ingegneri e degli architetti

Neuerscheinungen in der SIA-Dokumentationsreihe

Der SIA führt gemeinsam mit der Korrosionskommission, dem Institut für Baustoffe, Werkstoffchemie und Korrosion der ETH Zürich und der EMPA eine Tagungsreihe zum Thema «Korrosion und Korrosionsschutz» durch. Sie will den Bauingenieuren aus Projektierungsbüros, Verwaltungen und Unternehmen die notwendigen Grundlagen für fachgerechte Lösungen zu diesen aktuellen Problemen vermitteln. Zwei der vier vorgesehenen Veranstaltungen wurden bereits mit grossem Erfolg durchgeführt. Die entsprechenden Dokumentationsbände liegen schon vor und können beim SIA-Generalsekretariat, Postfach, 8039 Zürich, Telefon 01/201 15 70, bezogen werden.

Korrosion und Korrosionsschutz, Teil 1: Zerstörungsfreie Prüfung an Stahlbetonbauwerken. Dokumentation SIA D020, Format A4, 54 S., Fr. 36.–, für SIA-Mitglieder Fr. 21.60.

Die erste Tagung gab einen Überblick über Korrosions- und Schadenursachen. Die Fragen, wie der Zustand der Betonbauwerke erkannt werden kann und welche Massnahmen für einen geeigneten Korrosionsschutz vorzusehen sind, wurden ausführlich behandelt, denn nur auf der Grundlage einer einwandfreien Zustandsermittlung können Sanierungsmassnahmen richtig geplant und rechtzeitig ausgeführt werden.

C. Menn: Ziel der Tagungen; *H. Böhni:* Korrosion und Korrosionsschutz; *F. Hunkeler:* Massnahmen während der Projektierung, Ausführung und Nutzung am Beispiel von Permanentankern; *B. Elsener:* Elektrochemische Methoden zur Bauwerksüberwachung; *G. Peter, Q. Yang, A. Rösli:* Bedeutung des Betons für den Korrosionsschutz; *W. Studer:* Beurteilung der Betonqualität – Physikalische Methoden; *F.P. Theiler:* Chemische Analysen.

Korrosion und Korrosionsschutz, Teil 2: Schutz- und Sanierungsmethoden von Stahlbetontragwerken. Dokumentation SIA D 021, Format A4, 86 S., Fr. 36.–, für SIA-Mitglieder Fr. 21.60.

Die zweite Tagung gab einen Überblick über die verschiedenen Möglichkeiten zum Schutz der Bauwerke, über die Erfahrungen in der Praxis und über den Stand der Forschung. Sie zeigte, dass der Schutz der Bauwerke gegen Korrosion schon in der Projektierungsphase beginnt: Durch unterhaltsfreundliche konstruktive Gestaltung, geeigneten Materialeinsatz und Berücksichtigung der Ausführungsbelange kann die Dauerhaftigkeit von Stahlbetonbauwerken entscheidend verbessert werden. Zusätzliche Schutzmassnahmen (beschichtete Bewehrungsstähle, kathodischer Schutz, Betonoberflächenschutz) für besonders exponierte bzw. beanspruchte Bauteile werden vorgestellt.

H. Böhni: Ziel der zweiten Tagung; *M. Ladner:* Bauwerkseitiger Schutz durch geeignete konstruktive Massnahmen; *B. Elsener:* Einsatz epoxidbeschichteter Stähle; *F. Hunkeler:* Kathodischer Schutz – Wissensstand, Einsatzmöglichkeiten und Einsatzgrenzen; *H.R. Sasse: Hydrophobierungen und filmbildende Beschichtungen: Theorie und Praxis; G. Bracher, Th. A. Bürge:* Betonzusatzmittel für dauerhafte Stahlbetontragwerke; *M. Käser, Ch. Menn:* Risse und Korrosion; *P. Lüthi:* Sanierungen in der Praxis – Das Bauwerk als System.

Fachgruppen

FMB

Die Fachgruppe des SIA für Management im Bauwesen FMB hat sich zum Ziel gesetzt, Klarheit in Begriffe und Organisation der Projekt- und Bauabwicklung zu bringen: Welche Leistungen erbringt der Bauherr oder sein Berater, welche obliegen den Planern und Bauleitern, wer koordiniert die am Bauprozess Beteiligten. In der Regel werden diese Aufgaben mit dem Bauherrn abgesprochen und nach LHO vom Architekten übernommen (im Tiefbau vom Ingenieur).

Begriffe wie «Modell C» (der SBB), Generalplaner, Integrale Planung, Generalunternehmer und andere belegen aber, dass diese Regel öfter durchbrochen wird. Es gilt zu zeigen, dass auch in all diesen Fällen die nötigen Arbeitsschritte abgewickelt und von Fachleuten: Architekten, Ingenieuren und Spezialisten ausgeführt werden müssen. Unterschiedlich sind nur Vertragsformen und Verantwortungsbereiche.

Projektmanagement ist ein Sammelbegriff für diese organisatorischen Aufgaben und nicht, wie etwa unterschoben, ein neuer Beruf. Im Projektmanagement können moderne Mittel eingesetzt werden, wesentlich ist aber, dass die Aufgaben wahrgenommen werden.

In einer Aussprache zwischen Vertretern von CC und FMB wurde diskutiert, wie diesem Anliegen im SIA Rechnung getragen werden kann.

Ende April 1988 wird an einer Klausurtagung in Muttenz versucht, nach Orientierungen über verschiedene neue Vertragsformen, Ziele und Vorgehen für die FMB zu erarbeiten.

Für die Generalversammlung 1988 am 23. Juni im Schweizerhof in Bern gelang es, Herrn Prof. Kuhne von der Universität Essen für ein Thema aus unserem Fachgebiet «Baubetrieb» mit dem Titel «Der Markt für Dienstleistungen hat sich geändert» zu gewinnen. Zu dieser Veranstaltung sind auch Nichtmitglieder eingeladen.

Zur Bearbeitung verschiedener aktueller Themen auf breiterer Basis werden Arbeitsgruppen gebildet. Interessenten können sich an der Generalversammlung informieren. Durch die Mitarbeit der FMB in der Kommission für Informatik des SIA ist sichergestellt, dass dort Organisationsformen und Begriffe übernommen werden.

Die bereits früher erwähnte weitere Ausbildungstagung mit dem IBETH «Bauprojektkosten» soll im Januar 1989 stattfinden.

Mit diesen Arbeiten hofft die FMB einen Beitrag zu leisten, dass der SIA und seine Mitglieder als Fachleute ungeachtet neuer Vertragsformen ihre Anerkennung behalten.

W. Jauslin, Präsident FMB

FGU

IBETH-Symposium 88

Unter dem Patronat der FGU/Fachgruppe für Untertagbau des SIA

Sicherungs-, Stütz- und Gebirgsverbesserungsmassnahmen im Untertagbau

Donnerstag und Freitag 7./8. April 1988
Eidg. Technische Hochschule
ETH Hönggerberg, Zürich
Auditorium G1, HPH-Gebäude

Programm

Donnerstag, 7. April 1988
8.00 bis 12.30 Uhr
14.00 bis 17.50 Uhr
ab 18.00 Uhr Apéro, Nachtessen im HPH-Gebäude der ETH Hönggerberg
Thema: Sicherungs- und Stützmassnahmen
Freitag, 8. April 1988
9.00 bis 11.45 Uhr
Thema: Gebirgsverbesserungsmassnahmen
12.00 Generalversammlung der FGU, Fachgruppe für Untertagbau des SIA

Anmeldungen sind sofort zu richten an: Institut für Bauplanung und Baubetrieb, IBETH-Symposium 88, ETH Zürich, CH-8093 Hönggerberg, Tel. 01/377 31 82 oder 01/377 31 86, Tx. 823 474 ehpz ch, Fax 01/57 55 48.